

Einweihung der Kiesgrube Schönebüeli

Die Aufwertung der alten Kiesgrube Schönebüeli in Burgdorf wurde am Freitag, 4. Mai 2012 eingeweiht.

Vielen ist das Bijou auf dem Weg zur Rothöhe mitten im Landwirtschaftsgebiet gänzlich unbekannt. Doch manche Burgdorfer und Burgdorferinnen erinnern sich noch daran, wie sie als Kinder die Kieswände runtergerutscht sind und sich ausgetobt haben im Grüebli. Leider hat es das Schicksal nicht gut gemeint mit dem Grüebli. Es verkam zur Kiesgrube, und als vor 25 Jahren kein Kies mehr abgebaut wurde, hat man die Flächen nach dem Abbau nicht renaturiert. Mit der Zeit wuchsen die Kieswände zu und bewaldeten. Die Burgergemeinde Burgdorf funktionierte das Grüebli bald in eine Grüngutdeponie um, und es verkam zu einer schattigen und feuchten Abfallgrube.

Erst als der NVB in Zusammenarbeit mit Pro Natura Unteremmental und der WWF Regionalsektion die Idee umsetzte, die ehemalige Kiesgrube wieder aufzuwerten, ging es mit dem Grüebli wieder aufwärts. Gemeinsam mit der Firma UNA haben die oben genannten Vereine ein entsprechendes Renaturierungskonzept erarbeitet..

Als erstes musste das Grüebli von seinem Inhalt befreit werden. Die Burgergemeinde Burgdorf finanzierte den Abtransport von 40 Tonnen Grüngutabfall. Ein Teil eben dieses Abfalls wurde zerhackt und konnte zu Energieschnitzeln verarbeitet werden. Danach wurden die überwucherten Kieswände freigelegt.

Bei der Renaturierung haben neben zahlreiche Sponsoren auch sieben Schulklassen aus dem Raum Burgdorf im April 2011 mitgeholfen. Während jeweils einem halben Tag haben sie unter fachkundiger Leitung rund 24 Tonnen Steine zu Steinschlössern für Reptilien zusammengetragen, die Tümpel für die Molche und Kaulquappen erstellt, ein Bienenhotel für Wildbienen und Wespen gebaut und einen Weidenzaun zum Schutz des Grüebli geflochten. Auch wenn das Gelände eher klein ist, konnte ein verschieblicher, ökologisch wertvoller Lebensraum entstehen, wie er heutzutage nur noch sehr begrenzt vorkommt. Damit das Grüebli nicht wieder zu einem Schattenloch verkommt, ist eine Patenschaft mit Burgdorfer Schulen in Planung. Was während dem Sommer gewachsen ist, muss zurück-geschnitten werden und nicht einheimische Pflanzen müssen entfernt werden, damit die Artenvielfalt der Bäume und Sträucher erhalten bleibt. Das ökologisch wertvolle Naherholungsgebiet der Quartiere Steinhof und Lindenfeld soll allen zur Verfügung stehen, als Kraft- und Spielort genutzt werden. Es gibt viel zu entdecken in der alten Kiesgrube und das Grüebli freut sich auf zahlreiche Besucher.

Martina Wiggenhauser